Becher-Schneeberg, Ilse Leonhardt-Oberplanitz, Käte Wetzler-Schneeberg, Bernhard Werner-Hartenstein, Werner Schott-Lößnitz; 100 S. 1. Preis Ilse Sonnenberg-Oberlößnitz, Leni Panas-Niederschlema, Gertrud Klemm-Niederschlema, Herbert Ficker-Grünhain, Camilla Böhm-Hartenstein, Max Leistner-Cainsdorf, Erich Ficker-Bernsbach, Herbert Dittrich-Niederschlema, Charlotte Meinel-Schwarzenberg, Martin Heß-Cainsdorf, Else Hofmann-Aue, Herbert Brunn-Lößnitz, Marianne Rehm-Wildenfels; 100 S. 2. Preis Charlotte Richter-Niederschlema, Kurt Brenner-Wildenfels, Gerhard Rötzel-Bernsbach, Hertha Hoffmann-Eibenstock, Johannes Beier-Lößnitz, Erna Fleischer-Lößnitz, Erich Lange-Schneeberg, Karl Blank-Schneeberg (Reichskurzschrift), Rudolf Martin-Lößnitz; 100 S. 3. Preis Hermann Zeuner-Aue (Reichskurzschrift), Hanna Lenk-Eibenstock, Gertrud Härtel-Hartenstein, Annemarie Clauß-Schneeberg, Else Müller-Beierfeld, Martha Teubner-Bernsbach, Elisabeth Junghans-Lößnitz, Anni Weichsel-Oberplanitz.

An dem Schön- und Richtigschreiben beteiligten sich 88 Personen, davon übertrugen 19 bereits in Einheitskurzschrift. Da die Wertung erst später erfolgen kann, sollen die Preisträger im Verbandsblatt bekanntgemacht werden. Sie werden, soweit noch Mittel vorhanden sind, Geldpreise erhalten. Mit herzlichen Dankesworten schloß der Verbandsvorsitzende Groß-Aue die Hauptversammlung. Konzert und Festball beschlossen die in allen Teilen gutverlaufene Frühjahrstagung westerzgebirgischer Stenographen. A. D.

• • •

Zum Generaldirektor des Blaufarbenwerkes Niederpfannenstiel wurde Bergassessor Thometzek gewählt.

Sanitäts-Kursus. Vergangenen Sonntag, nachm. 2 Uhr fand die Schlußprüfung der Lehrabteilung der hiesigen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz statt. Sechsundzwanzig Herren, welche an dem im Januar 1925 begonnenen Kursus teilgenommen hatten, unterzogen sich der Prüfung. Der Kolonneninspizient, Herr Sanitätsrat Dr. Aschau leitete die Prüfung und fand die Leistungen sehr gut; zum Schlusse wurde noch ein Apparat für künstliche Atmung von Scheintoten (Pulmotor) und ein Apparat, der gestattet, mit Rauch oder giftigen Gasen erfüllte Räume zu betreten (Selbstretter), vorgeführt, der auch bei den erschienen Gästen reichen Beifall fand. Mit dem Gelöbnis, auch weiterhin Nächstenliebe zu üben, wurde die Prüfung gegen 4 Uhr beendet. Nachher fand noch ein gemütliches Beisammensein im Hotel zum Blauen Engel statt.

Die Schonzeit des Rehbocks in Sachsen. In den meisten deutschen Staaten ist die Schußzeit auf den roten Bock schon mit dem 1. Juni, in vielen sogar schon im Mai freigegeben. Als rühmliche Ausnahme muß, wie die Jagdwochenschrift „St. Hubertus", Cöthen-Anhalt, näher ausführt, der Freistaat Sachsen gelten, dessen Jagdgesetz dem Rehbock eine Schonzeit über den Juni hinaus bis zum 1. Juli einräumt. Sachsen steht damit allen Ländern in der Hege voran, die ja jetzt, nachdem die Wildstände aus den bekannten Gründen so heruntergekommen sind, ganz besonders not tut. — Das wird auch überall eingesehen und man ist bemüht, durch erweiterte Schutzmaßnahmen dem Wilde möglichste Schonung angedeihen zu lassen, wozu in erster Linie die Verkürzung der Schußzeiten gehört. Wenn Sachsen in richtiger Erkenntnis der Verhältnisse dem Rehbock eine Schonzeit bis zum 1. Juli zubilligte, so kann es damit als gutes Vorbild dienen für andere Staaten, deren Jagdgesetze den Bock bereits für den Monat Juni, ja selbst für den Mai zum Abschuß freigeben.

Schwarzenberg. Rohling. Ein zwanzig Jahre alter Arbeiter, der sich in einer fremden Wohnung ungebührlich aufgeführt hatte und deshalb von der Besitzerin des Hauses, einer 78 Jahre alten Witwe, zurechtgewiesen worden war, versetzte dieser einen derartig harten Schlag auf die Brust, daß sie hinterrücks zu Falle kam und dabei einen Oberschenkelbruch erlitt.

Hartenstein. Schwerer Unfall. Am Montag vormittag in der 11. Stunde hat die schon vielfach gerügte Unsitte der Kinder, sich an fahrende Wagen und Automobile zu hängen, ein schweres Opfer gefordert. Ein etwa 10jähriger Schulknabe aus dem benachbarten Zschocken hatte sich trotz Warnung und Verbot ohne Wissen des betreffenden Führers an einen hier durchfahrenden Zwickauer Lastkraftwagen zwischen Vorder- und Hinterachse an den Wagenaufbau gehängt, und war in dieser Weise bereits eine große Strecke mitgefahren. Als der Wagenführer an einem Schaufenster vorüberfuhr, sah er in der Fensterscheibe das Spiegelbild des am Wagen hängenden Knaben. Er fuhr nun langsam über die Straße und schaute dabei nach dem anhängenden Knaben. In diesem Augenblick sprang der Knabe, anscheinend von Angst gepackt, herunter auf die Straße, kam dabei zu Falle und mit seinem linken Unterschenkel unter das rechte Hinterrad des Kraftwagens zu liegen, sodaß ihm der Schenkel durch Ueberfahren vollständig zermalmt wurde. Der Verunglückte wurde sofort zum nächsten Arzte getragen und von diesem nach Anlegung eines Notverbandes sofort mittelst dessen Kraftwagen nach dem Zwickauer Kreiskrankenstift überführt. Die Amputation des schwerverletzten Unterschenkels wird wohl unvermeidlich sein.

Niederhaßlau. Messerstecherei. Am Sonntag abend gerieten ein Niederhaßlauer und ein Zwickauer Besucher eines Tanzsaales in einen Streit, dessen Ursache nicht bekannt ist. Im Verlaufe desselben stach der Zwickauer den Niederhaßlauer mit einem Messer in den Unterleib sodaß der Mann zusammenbrach. Noch am selben Abend mußte er dem Krankenstift zugeführt werden wo er nach einer schweren Operation auf seine Genesung wartet. Sein Angreifer wurde in Haft genommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Cainsdorf. Ergebnis der Elternratswahlen. Die Wahlen der Elternvertreter am Sonntag hatten eine Beteiligung von reichlich 36 Prozent aufzuweisen. Es wurden abgegeben: für die weltliche Schule 141 Stimmen, für die christliche 119 Stimmen. Die weltliche Liste erhält 6, die christliche 5 Sitze.

Zwickau. Die kostenlose Totenbestattung besteht hier jetzt ein Jahr. Sie wurde in dieser Zeit in 506 Todesfällen voll und in 336 Todesfällen nur teilweise in Anspruch genommen. Die teilweise Inanspruchnahme zeigte sich insbesonder hinsichtlich des von der Stadt gewährten Patentsarges (Dauersarg), das bei Feuerbestattungen allgemein, bei Erdbestattungen nur selten benutzt wird. Die Ausgaben für die kostenlose Totenbestattung betrugen in dem einen Jahre einschließlich Gehälter 53 000 Reichsmark.

Dorna-Döben. Stations-Eröffnung. Der vor einiger Zeit geschlossene Personenhaltepunkt Dorna-Döben an der Linie Glauchau—Wurzen ist wieder für das bedarfsweise Halten der Züge eröffnet worden.

Leipzig. Drei Todesopfer bei dem Brande in der Riebeck-Brauerei. Bei dem in der Leipziger Bierbrauerei Riebeck u. Co. ausgebrochenen Brande erlitten, wie gemeldet, die Sattler Mühlner, Gronau und Schmidt lebensgefährliche Brandwunden, denen Gronau und Mühlner im Krankenhause wenige Stunden nach der Einlieferung erlagen. In der Nacht zum Montag ist dann auch Schmidt seinen schweren Verletzunge erlegen, sodaß das Brandunglück drei Todesopfer gefordert hat.

Leipzig. Mit heißem Kaffee tödlich verbrüht. Am 14. d. M., nachmittags, hat sich das dreijährige Töchterchen einer Familie in der Steinmetzstraße, Leipzig-Möckern, durch siedend heißen Kaffee tödlich verbrüht. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß das Kind kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus St. Georg gestorben ist. Es hatte sich in der Küche an einem Gasrohr zum Kocher in die Höhe ziehen wollen, wobei der auf dem Gaskocher stehende Topf mit kochend heißem Kaffee umkippte und seinen Inhalt über das Kind ergoß.

Meißen. Todesfall bei einer Feuerwehrübung. Ein Opfer im Dienst der Allgemeinheit wurde hier der 24 Jahre alte Eisenhobler Preiß. Er befand sich am Freitag abend auf einer 12 Meter hohen Leiter als Schlauchführer, als diese plötzlich wankte und seitlich umstürzte. Da Preiß mit dem Karabinerhaken an der Leiter hing, schlug er mit aller Gewalt mit dieser zu Boden. Er erlitt schwere Kiefer-, Rippen- und Beinbrüche sowie andere Verletzungen, an deren Folgen er Sonnabend verstorben ist. Zwei andere Feuerwehrleute kamen mit dem Schrecken davon.

Riesa. Fabrikbrand. In der Nacht zum Freitag brach in der Graugießerei im Werk Gröditz der Linke-Hofmann-Lauchhammer-A.-G. ein Brand aus, dem das Gebäude sowie der anliegende Modellschuppen mit den darin befindlichen Geräten und Maschinen zum Opfer fielen.

Bernsdorf (Oberlausitz). Von einer Kreuzotter gebissen. Eine hiesige Dienstmagd wurde beim Heuwenden von einer Kreuzotter in die Hand gebissen.

Dresden. Für eine halbe Million Mark Schmuck gestohlen. In der Nacht zum Sonntag ist in der Villa der Baronin Kaskel in Dresden, an der Bürgerwiese, ein geheimnisvoller Einbruchdiebstahl verübt worden. Den Einbrechern fiel Familienschmuck im Werte von rund einer halben Million Mark in die Hände. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dem Diebstahl Berliner Verbrecher ihre Hände im Spiele haben. Außerdem liegt die Vermutung nahe, daß man versuchen wird, die Juwelen in Berlin zu verkaufen. Die Baronin, die fast 90 Jahre alt ist, ist die Witwe des Barons Kaskel, der zu den Gründern der Dresdner Bank gehörte. Sie wohnt in ihrem Hause mit ihrem Sohn, dem Komponisten von Kaskel. Die alte Dame besitzt kostbaren Schmuck, den sie ängstlich hütet. Die trotz ihres Alters recht rüstige Baronin nimmt jeden Abend ihren Schmuck mit in das Schlafzimmer. Eine ältere Dienerin, die schon lange in dem Hause lebt, verschließt dann die Tür. Nun fehlte am Sonntag morgen die Kassette mit dem Schmuck. Die Diebe müssen den Schmuck aus dem Schlafzimmer geholt und sich dabei eines Nachschlüssels bedient haben, um die verschlossene Türe zu öffnen. Wie es möglich war, daß die Diebe in das Haus und in das Schlafzimmer kommen konnten, ist vorläufig noch ein Rätsel. Der kostbare Familienschmuck, der, wie schon erwähnt, einen Wert von einer halben Million Mark besitzt, weist als Hauptstück ein Perlenhalsband auf, das in sechs Reihen 817 große weiße Perlen hat. Außerdem ist eine Perlenkette, die aus 54 Perlen besteht, besonders erwähnenswert. Im übrigen handelt es sich um Schmuckstücke, Broschen und Ringe, in der Hauptsache Perlen und Brillanten. Die Dresdner Kriminalpolizei steht einem Rätsel gegenüber. Es sind umfangreiche Ermittlungen in die Wege geleitet worden, um den Diebstahl aufzuklären. Eine Belohnung von 10 Prozent des Wertes ist für die Wiederlangung der gestohlenen Schmuckstücke ausgesetzt worden.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus.
Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.

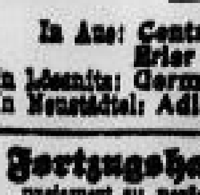
Drücker auf Aluminium,
Stanzer, Stanzerinnen,
Lager-Mädchen
und **jüngere Burschen**
stellt ein **Primawerk Niederschlema.**

Gute Existenz
für jungen, fleißigen Kaufmann.
Alte sächsische Tabak- und Zigarrenfabrik
mit gutem, großem Kundenstamm für 15000 Mark inkl. Rohtabaklager bei 7—8 Mille Anzahl. verkäuflich. Restbetrag sukzessive nach Vereinbarung. Auf Wunsch auch ohne Rohtabaklager. Offerten unter „A T. 3128" befördert die Geschäftsstelle des Auer Tageblatts.

Schokolade-Reisenden
Suche für meine gutbekannte Schokoladen- und Zuckerwarengroßhandlung für die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und Annaberg i. Erzgeb **einen fleißigen, tüchtigen Vertreter,** welcher bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt ist und gute Erfolge bringen kann, gegen hohe Provision.
Domizil: Aue oder Schwarzenberg.
Offerten bitte unter „A. B. 10" **Hauptpostlagernd Chemnitz** einzusenden.

Reisende oder Vertreter
an allen Orten können durch Verkauf an Detailgesch. von
Nickel-Rahmen-Preis-Schilder
mit 2seitig verwendb. Schieferschreibfläche für Kreidestift (D. R. G. M.) täglich bis 30 Mk. und mehr verdienen. 10 Muster mit Kreidestift franko gegen Eins. von 1.50 bar oder Einz. auf Postscheckkonto 30961 Amt Cöln.
Ernst Ewald Reuter, Barmen, Postfach 188.

Kautschuk-Stempel
für jeden Bedarf liefert
Auer Tageblatt.


Hühneraugen beseitigt sicher **Lebewohl**
das Radikalmittel
Hornhaut a. d. Fußsohle verschwindet durch
Lebewohl-Ballen-Scheiben
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.
Blechdose (Inhalt 8 Pflaster) 75 Pfg.
— In Drogerien u. Apotheken. —
In Aue: Central-Drogerie Curt Simon.
Erler & Co. Nchf. Inh. K. Sommer.
In Lössnitz: Germania-Drogerie Rich. Uhlmann.
In Neustädtel: Adler-Drogerie Paul Martin.

Fortzugshalber
preiswert zu verkaufen:
zwei neue komplette **Betten**
gegen Barzahlung, evtl. in 3—4 Ratenzahlungen. Besichtigung kann ab ½6 bis 8 Uhr abends erfolgen. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

1500 Mk.
für ein Jahr bei guter Verzinsung
zu leihen gesucht.
Angeb. unter „A. Z. 3128" an das Auer Tageblatt erbeten.

Logis mit Mittagstisch
zu vermieten.
Zu erfr. im Auer Tageblatt.

Eigensinnige
Oberhemden-
Stepperinnen
werden angenommen.
E. Bernhardt
Bierstraße 21.

Stadt-reisenden
sucht
Heilquelle Karlsbrunnen
Diesfurchen a. E.

● Nebeneinkommen ●
durch schriftliche
Heim- arbeiten
Prosp. durch
Vitalis-Verlag, München C 6.